

die Würfelnatter. Dazu erzählt Müller die passenden Geschichten, die wenigen bekannt sein dürften und Touristen wie Einheimische überraschen werden. Ein Buch zum (Neu-)Entdecken einer Region, die so viel zu bieten hat.

Anke Müller ist Journalistin und schätzt an ihrem Beruf am meisten, immer wieder neue Orte und interessante Menschen kennenzulernen. Zur Mosel, die sie seit Kindertagen kennt, kehrt sie immer wieder gern zurück, weil sie die Landschaft, die Kultur und die Küche der Region sehr mag – und natürlich die Bewohner des Tales.

„111 Orte an der Mosel, die man gesehen haben muss“

Anke Müller, Emons-Verlag

ISBN 978-3-95451-325-3

240 Seiten, 14,95 Euro

■■■ KULTUR UND WEINBOTSCHAFTER

LEIDENSCHAFTLICHE BOTSCHAFTER DER MOSEL

... und mit den 19 des Jahrgangs 2014 waren es 159! – Was vor eineinhalb Jahrzehnten mit einer guten Idee begann, trägt heute reife Früchte. Die IHK Trier qualifiziert seit 15 Jahren Gästebetreuer der Mosel zu engagierten Wein- und Kulturbotschaftern.

„Sehr zufrieden über die guten Ergebnisse und auch die Tatsache, dass sich auch immer mehr Hinzugezogene das zutrauen!“, zeigte sich Karl Kirch. Der renommierte Weinbau-Ingenieur gehört zum Prüfer-Team der IHK Trier. Mit seinen über 80 Jahren ist er von Anfang an, also seit 1999, mit dabei. Und bis heute lässt er es sich nicht nehmen, die Zertifikatsprüfungen abzunehmen. Dann haben die Prüflinge acht anspruchsvolle Monate hinter sich. Voller Büffeln und Pauken, aber auch Staunen und Genießen. Alles nur, um danach als Wein- und Kulturbotschafter (KuWeiBo) die Mosel kompetent und geschmeidig nach außen hin zu vertreten.

Folgende 19 Teilnehmer des Jahrgangs 2013/14 bekamen jetzt im Gasthaus Schöne Aussicht in Starkenburg ihr Zertifikat verliehen: Christiane Beyer, Stefan Britz, Beate Dixius, Wilhelm Follmann, Paula Giersch, Jenny Göbel, Walter Jäger, Katharina Lauer, Angela Meilen, Carmen Müller, Jürgen Nebel, Johannes Paul Orzechowski, Harald Rauen, Stephanie Rippra, Peter Storck, Ewald Thömmes, Tobias Wagner, Raimund Weber, Heidi Weirich.

Bis es aber zum „Botschafter“-Titel kommen kann, stehen jede Menge Gesteinskunde (Geologie) auf dem Lehrplan. Fachmann Dr. Stephan Reuter ist von der Bedeutung der Entstehung des Ausgangsgesteins für die Weine an der Mosel felsenfest überzeugt. Ebenso wie von der Wichtigkeit für alle Gästebetreuer, sich den Besonderheiten des Terroirs bewusst zu sein. Um diese und deren Produkte dann erfolgreich an Kunde und Gast zu vermitteln.

Auch wollen 2.000 Jahre Moselkulturlandschaft verstanden und begiffen – damit auch für Gäste begreifbar – werden. Die Brücke schlägt der Lehrgang etwa von den kulturellen Zeugnissen und Errungenschaften der Kelten, Römer und Franken bis hin zu denen der Neuzeit. So führt Dr. Karl-Josef Gilles, international renommierter Grabungsleiter der römischen Baum-Kelteranlagen an der Mosel, die Teilnehmer selbst durch die restaurierten archäologischen Fundstätten. Jede Menge Pflanzen- und Tierkunde der Mosel gehören zur Ausbildung ebenfalls dazu. Smaragdeidechse, Apollofalter, Stieleiche und Buchsbaum – sowie hunderte andere Arten der Mosel wollen entdeckt und bestimmt sein. Zur Abrundung der Theorie gibt es den formalen Schliff. Rhetorik und Präsentationstechniken, auch die sensorische Verkostung von Weinen, werden von Experten vermittelt.

Am Ende entscheidet eine dreiteilige Prüfung aus Klausur, Kursarbeit und Präsentation einer selbst erarbeiteten Führung über die erfolgreiche Teilnahme. Ganz so leicht ist es eben doch nicht, sich „Botschafter“ (der Mosel) nennen zu dürfen ...

... und was machen so die Mosel-Botschafter? Was ist aus den 159 Absolventen geworden? Wo wollen sie hin? „Die Spannweite ist groß“, sagt Routinier Kirch. Und lacht: „Trierer Stadtführungen, Römerführungen in Berncastel-Kues oder sogar seit Neuestem Krimi-Führungen in Traben-Trarbach – wir haben alles dabei!“ Nicht zu vergessen sei auch der Zugewinn an Kompetenz für touristische Leistungsträger im Familienbetrieb. „Ein Winzer-, Gaststätten- oder Übernachtungsbetrieb mit KuWeiBo-Hintergrund hat klare Vorteile. Noch stärker kann er seine Gäste an die Kulturlandschaft, das Terroir und seine Produkte, damit an sich selbst binden.“

Nächster Kurs „Kultur und Weinbotschafter“

Der nächste Zertifikats-Lehrgang für angehende Kultur- und Weinbotschafter startet am 6. November 2014 und endet am 21. Mai nächsten Jahres. Der 120 Unterrichtsstunden umfassende Kurs findet jeweils donnerstags von 18–21 Uhr im Trierer IHK-Gebäude an der Herzogenbuscher Straße 12 statt. Dazu kommen fünf ganztägige Samstags-Exkursionen. Die Kosten pro Teilnehmer betragen 820 Euro.

Kontakt

IHK Trier

Brunhilde Frechen

Tel.: 0651 9777750

E-Mail: frechen@trier.ihk.de

www.kultur-und-weinbotschafter-mosel.de

Autor: Jens Buchner, Traben-Trarbach, jemibu@gmx.de



Foto: Jens Buchner

(Von li. nach re.): Günter Jakoby, Carmen Müller, Silvia Hower, Harald Rauen, Lisa Mönthenich, Raimund Weber, Angela Meilen, Kirsten Pfitzer, Tobias Wagner, Heidi Weirich, Wilhelm Follmann, Beate Dixius, Christiane Beyer, Paula Giersch, Johannes Paul Orzechowski, Stefan Britz, Walter Jäger, Jenny Göbel, Jürgen Nebel, Brunhilde Frechen, Karl Kirch